

Konzeption der Kindertagesstätte Nordstern

1. Rahmenkonzeption für alle Kindertagesstätten der VIVA Stiftung	2
1.1 VIVA Stiftung gGmbH	2
1.2 Rahmenkonzeption/Einrichtungskonzeption	2
1.3 Was alle unsere VIVA Kitas ausmacht.....	2
1.4 Rechtliches.....	4
1.5 Kontakt	4
2. Unsere Einrichtung	5
2.1 Kontaktdaten der Einrichtung.....	5
2.2 Räumlichkeiten.....	5
2.3 Team.....	6
2.4 Betreuungsangebot	6
2.5 Ferien- und Fortbildungszeiten.....	7
2.6 Anmeldung.....	7
3. Unsere pädagogische Arbeit.....	8
3.1 Unsere pädagogischen Ziele	9
3.2 Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan (BEP).....	9
3.3 Eingewöhnung	9
3.4 Einblick in den Tagesablauf.....	10
3.5 Sexualpädagogik.....	10
3.6 Bewegung und Körpererfahrung	10
4. Mahlzeiten.....	11
5. Zusammenarbeit mit den Familien.....	12
6. Inklusion	13
7. Interkulturelles Lernen	13
8. Vorschularbeit	14
9. Übergang Kindergarten – Grundschule	14
10. Partizipation der Kinder/Beteiligung und Rechte der Kinder.....	15
11. Öffentlichkeitsarbeit.....	16
12. Schutzkonzept	16

1. Rahmenkonzeption für alle Kindertagesstätten der VIVA Stiftung

1.1 VIVA Stiftung gGmbH

Wir, die VIVA Stiftung gGmbH, sind als soziale Organisation in den Bereichen Kindertagesstätten, Jugendhilfe, Inklusion und Teilhabe, Beratung und Bildung aktiv. Als Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband sind wir Partner von vielen öffentlichen Institutionen, privaten Initiativen, Unternehmen und anderen Trägern der Sozialwirtschaft.

VIVA Stiftung gGmbH

Treppenstraße 4

34117 Kassel

Tel: 0561/81644 0

Fax: 0561/81644 70

1.2 Rahmenkonzeption/Einrichtungskonzeption

Diese Rahmenkonzeption beschreibt Werte und Aspekte, die für alle Kindertagesstätten der VIVA Stiftung gelten. Sie dienen sowohl den Mitarbeitenden als auch den Erziehungsberechtigten, der Kinder, die wir betreuen und bilden, als Leitfaden und Orientierung.

Jede Kita hat auf die Rahmenkonzeption basierend ihre eigene Einrichtungskonzeption entwickelt. Die jeweiligen Einrichtungskonzeptionen richten sich nach den Bedürfnissen und Gegebenheiten vor Ort.

1.3 Was alle unsere VIVA Kitas ausmacht

Kinderrechte

Wir orientieren unser pädagogisches Handeln an den Kinderrechten der UN-Kinderrechtskonvention. Wir achten Kinder als eigenständige Persönlichkeit, deren Würde den gleichen Stellenwert wie die eines Erwachsenen hat. Kinder haben Rechte. Wir unterstützen unsere Kinder dabei, diese zu kennen und sie einzufordern. In den Kita-Teams sind wir fortlaufend darüber im Austausch, wie die Kinderrechte wie z.B. Partizipation und Mitbestimmung Teil des pädagogischen Alltags werden können und wir unsere Kinder darin stärken können, ihre Welt - ihre Kita - aktiv mitzugestalten.

Vielfalt

Die VIVA Stiftung hat die Charta der Vielfalt unterzeichnet und pflegt die Gleichbehandlung aller Kinder, Erziehungsberechtigten sowie der Mitarbeitenden unabhängig von Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, sozialer Stellung und sexueller Orientierung.

Unsere Grundhaltung ist von Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung geprägt.

Familie

Wir sehen unseren pädagogischen Auftrag als familienergänzend. Familie ist für uns jede exklusive Solidargemeinschaft zwischen zwei oder mehr Personen, die auf relative Dauer ausgerichtet ist.

Integration

Für uns ist es eine Bereicherung Kinder mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam zu begleiten und zu fördern. Eine gelungene Integration bedeutet für uns, dass wir allen Kindern gleichermaßen die Möglichkeit geben, am Alltag und der Gesellschaft teilzuhaben. Deshalb begleitet eine integrative Maßnahme das Kind immer gemeinsam mit seiner Familie, um Ressourcen zu entdecken, dass Kinder unabhängig von ihren Besonderheiten und Begrenzungen gemeinsam aufwachsen, lernen und die Welt entdecken können.

Nachhaltigkeit

Wir arbeiten beständig daran, unsere Kitas nachhaltiger zu gestalten. So stellen wir unsere Mittagsverpflegung langfristig auf Bio um, machen Projekte zum Thema Natur und Umwelt, feiern plastikgeschirrfreie Feste, rüsten in Sachen Energieeffizienz nach und viel mehr.

Multiprofessionelle Teams

Wir arbeiten in verschiedenen familienfreundlichen Arbeitszeitmodellen in multiprofessionellen Teams. Zudem bilden wir aus und übernehmen unsere Auszubildenden gern.

1.4 Rechtliches

Die geltenden Regelungen für die Inanspruchnahme von Angeboten der Kindertagesbetreuung in Einrichtungen der VIVA Stiftung gGmbH sind der jeweils gültigen Fassung der Satzung zu entnehmen.

1.5 Kontakt

Fachbereichsleitung Kindertagesstätten

Sandra Hartwigsen

Tel: 0561/816 44 435

E-Mail: sandra.hartwigsen@viva-stiftung.de

Bei Belangen bezüglich Finanzen

Melanie Meilinger

Tel: 0561/816 44 412

E-Mail: melanie.meilinger@viva-stiftung.de

2. Unsere Einrichtung

In unserer Einrichtung können täglich in 5 Gruppen bis zu 100 Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Wechsel in die Grundschule, betreut werden. Da wir eine inklusive Einrichtung sind, werden bei uns auch Kinder betreut, die eine besondere Förderung und Unterstützung brauchen.

2.1 Kontaktdaten der Einrichtung

Kindertagesstätte Nordstern

Josef-Fischerstraße 16

34127 Kassel

Tel: 0561/89 62 72

E-Mail: nordstern@viva-stiftung.de

Leitung: Imke Stephan

2.2 Räumlichkeiten

In unserer Einrichtung gibt es 5 Gruppenräume, die jeweils über eine 2. Ebene verfügen. Die Gruppenräume sind übersichtlich mit kindgerechten Möbeln und Spielmaterialien ausgestattet. Sie bieten Platz zum kuscheln, bauen, lesen und spielen.

Jeder Gruppenraum ist so konzipiert, dass er Ihrem Kind die Möglichkeit gibt, seine Umwelt ohne Gefahr zu erkunden. Vor jedem Gruppenraum befindet sich ein Garderobenbereich, den die Kinder gern als zusätzlichen Raum in ihr Spiel einbeziehen. Des Weiteren verfügt jede Gruppe über einen Waschraum und zwei Toiletten.

Neben den Gruppenräumen verfügt unsere Einrichtung auf dieser Ebene über einen Turnraum, einen Material-/Werkraum, einen großen Multifunktionsraum (Leseinsel), einen Vorschulraum, das Leitungsbüro und einen Putzraum sowie eine Besuchertoilette und Wickelräume.

2.3 Team

Unser Kindergartenteam besteht derzeit aus:

- pädagogische Leitung
- stellvertretende Leitung
- Erzieher*innen
- Sozialpädagog*innen
- Heilpädagog*innen
- Student*innen sozialpädagogischer Studiengänge
- Hauswirtschafterinnen
- 1 Hausmeisterteam und seinen Helfer*innen
- Reinigungskräften
- Sozialassistent*innen
- Heilerziehungspfleger*innen
- Berufspraktikant*innen
- Bundesfreiwillige und Freiwilliges soziales Jahr
- div. andere Praktikant*innen
- pädagogische Hilfskräfte

Bei der Förderung der I-Kinder und Kindern mit Frühförderbedarf wird unser pädagogisches Team durch Logopäd*innen und Ergotherapeut*innen unterstützt. Außerdem leitet eine Lehrkraft der Carl-Anton-Henschel-Schule den Sprachvorlaufkurs, für Vorschulkinder mit Sprachförderbedarf der deutschen Sprache.

2.4 Betreuungsangebot

Wir bieten folgende Betreuungsmöglichkeiten an:

Halbtagsplatz (ohne Mittagsverpflegung)	Montag-Freitag	08:00 – 12:00 Uhr
Dreivierteltagsplatz (mit Mittagsverpflegung)	Montag-Freitag	08:00 – 14:00 Uhr
Ganztagsplatz (mit Mittagsverpflegung)	Montag-Donnerstag	08:00 – 16:30 Uhr
	Freitag	08:00 – 14:00 Uhr
Frühdienst (nach Bedarf für Berufstätige)	täglich	07:00 – 08:00 Uhr
Spätdienst (nach Bedarf für Berufstätige)	Montag-Donnerstag	16:30 – 17:00 Uhr
	Freitag	14:00 – 17:00 Uhr

2.5 Ferien- und Fortbildungszeiten

Unsere Ferienschließzeiten umfassen vier Wochen im Jahr, die sich wie folgt aufteilen:

Sommerferien	Drei Wochen in den hessischen Schulferien (immer im Wechsel die ersten drei Wochen und die letzten drei Wochen)
Weihnachtsferien	ca. eine Woche (je nach Fall der Feiertage)

In den Sommerferien wird im Wechsel ein Notdienst für berufstätige Familien mit der benachbarten VIVA Einrichtung „Kita Kleiner Bär“ angeboten (Voraussetzung hierfür ist ein Nachweis des Arbeitgebers, dass den Erziehungsberechtigten während der Schließzeit der Einrichtung kein Urlaub gewährt wird und, dass das Kind zu einem anderen festgelegten Zeitpunkt die Ferienzeit nachholt).

U3 Kinder sind in der Regel von dieser Möglichkeit ausgenommen.

Unserem Fachkräftepersonal stehen im Kalenderjahr 5 Fortbildungstage zur Verfügung. In dieser Zeit bleibt unsere Einrichtung geschlossen.

2.6 Anmeldung

Die Anmeldung für unsere Kitas ist ausschließlich über das städtische Portal „Kinderbetreuung Kassel“ (Kibeka) unter www.kibeka.kassel.de möglich

Unsere Aufnahmegespräche werden von Dolmetscher*innen des eigenen Dolmetschers*innen Pools unterstützt und begleitet.

Jede Familie erhält bei Aufnahme eine Startermappe mit wichtigen Informationen, um sich im neuen Krippen- oder Kitaalltag zurecht zu finden.

3. Unsere pädagogische Arbeit

Wir möchten, dass Ihr Kind nach einer angemessenen Eingewöhnungszeit die Trennung von Ihnen gut meistert und sich bei uns im Kindergarten wohlfühlt. Ein geregelter Tagesablauf und wiederkehrende Rituale bieten ihm hierbei Sicherheit und Orientierung. Wir sehen uns als familienergänzende und -unterstützende Einrichtung und begleiten Sie und Ihr Kind bis zum Schuleintritt. Deshalb ist uns die Zusammenarbeit mit Ihnen sehr wichtig. Das Erlernen der deutschen Sprache, sowie lebenspraktischen Fähigkeiten (wie z.B. alleine Anziehen und essen, den Tisch decken) sind für uns wichtige Erziehungsziele. Ihr Kind wird dabei unterstützt sich zu einem gruppenfähigen, sozialen Menschen zu entwickeln. Wir vertreten eine vorurteilsfreie Pädagogik und gegenseitiger Respekt ist uns ein Anliegen. Außerdem bieten wir Raum für freies und angeleitetes Spiel, sowie viele Möglichkeiten, innerhalb derer sich ihr Kind motorisch, kognitiv und kreativ ausprobieren kann (hierzu zählt u.a. ein reflektierter Umgang mit interaktiven Medien wie z.B. Bücher und Musikboxen).

Um den Sprachstand in der Sprachentwicklung möglichst früh zu erkennen, führen wir, in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt, ein Kindersprachscreening (KISS) für vier bis vierzehnjährige Kinder durch.

Im letzten Kindergartenjahr vor dem Schuleintritt bieten wir Ihrem Kind Vorschularbeit an (besondere Vorschulaufgaben und Ausflüge). Vorschulkinder, die noch Unterstützung und Festigung beim Erlernen der deutschen Sprache benötigen, können in Absprache mit den betreffenden Schulen (nach dem Sprachtest 1 Jahr vor der Einschulung) an dem Angebot „Deutsch für den Schulstart“ teilnehmen.

Wir arbeiten eng mit Frühförderstellen, Jugend- und Sozialamt, Ärzten, Grundschulen und weiteren Fach- und Beratungsstellen zusammen. Sollten Sie oder Ihr Kind Unterstützung benötigen beraten wir Sie gerne!

3.1 Unsere pädagogischen Ziele



3.2 Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan (BEP)

Wir arbeiten nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) „Bildung von Anfang an“. Der BEP beschreibt die kindliche Entwicklung als „sozialen Tanz“ zwischen dem Kind und seiner Umwelt, also mit Erziehungsberechtigten, Erzieher*innen, anderen Kindern und allen Menschen, denen sie in ihrem Alltag begegnen. Diesen ko-konstruktiven Prozess einfühlsam zu begleiten, ist Aufgabe und Ziel unserer Kitas.

3.3 Eingewöhnung

Vor dem Beginn der Eingewöhnung Ihres Kindes erfolgt ein Aufnahmegespräch, in dem sich unsere Erzieher*innen bei Ihnen über die Gewohnheiten, Bedürfnisse und den Entwicklungsstand Ihres Kindes informieren.

Die Eingewöhnung in unserer Einrichtung orientiert sich am „Berliner Modell“ und dauert damit ca. 3 Wochen (in einigen Fällen auch länger). In den ersten Tagen kommt Ihr Kind gemeinsam mit Ihnen in die Gruppe. Der weitere Verlauf richtet sich nach dem Verhalten des Kindes in der Gruppen- und Trennungssituation sowie der Einschätzung der Erzieher*innen.

3.4 Einblick in den Tagesablauf

Feste Strukturen und wiederkehrende Rituale sind für Kinder sehr wichtig, da sie dadurch Sicherheit und Orientierung erfahren.

07:00 – 08:00 Uhr	Frühdienst
08:00 – 09:00 Uhr	Bringzeit/freies Frühstück (gemeinsames Frühstück zu bestimmten Anlässen)
09:30 – 11:45 Uhr	Freispiel, Ausflüge, Angebote (Basteln, Kleingruppen...), Bewegungsangebote, Stuhlkreis, Vorschularbeit, Spiel im Garten
11:45 Uhr	Mittagessen
12:30 – 14:15 Uhr	Schlafen (je nach Bedürfnis des Kindes und Einschätzung der Erzieher*innen/Mittagsruhe)
14:00 – 16:30 Uhr	Nachmittagsgruppe
ab 14:30 Uhr	Teepause
16:30 – 17:00 Uhr	Spätdienst

3.5 Sexualpädagogik

Die Erzieher*innen führen innerhalb unserer Einrichtung gleichberechtigt alle Tätigkeiten wie das Wickeln und Umkleiden der Kinder durch. Wir bemühen uns um eine geschlechtsneutrale Erziehung der Kinder (dies gilt z.B. hinsichtlich der Spielmaterialien). Wir bieten den Kindern den Raum für ein kindgerechtes Entdecken des Körpers und üben mit Ihnen das Erkennen und benennen eigener Grenzen (beispielsweise „Stopp!“ sagen, Bedürfnisse äußern).

3.6 Bewegung und Körpererfahrung

Bewegung und Körpererfahrung ist für die Förderung der Kinder aus unserem Stadtteil sehr wichtig. Viele Familien leben mit vielen Menschen in beengten Verhältnissen und die Möglichkeit zum Draußen Spielen ist begrenzt und oft nicht ungefährlich. Auch die große Vorsicht vieler Erziehungsberechtigter begrenzt die Erfahrungs- und Ausprobiermöglichkeiten der Kinder. Dies macht sich in der motorischen Entwicklung der Kinder stark bemerkbar. Auch die Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer vieler Kinder ist auf einem sehr niedrigen Niveau, viele Kinder sind unruhig und rastlos.

- In den Wochenablauf gehört der Turntag, den jeder Gruppe einmal die Woche gestaltet.
- Zusätzlich kommen einmal die Woche Kolleg*innen vom ACT Kassel und gestalten den Vormittag mit Sportangeboten für die Kinder
- Motopädagogisches Bewegungsangebot im Nachmittagsbereich vom Verein Bewegungen-Spielen-Lernen
- Das große und vielseitige Außengelände regt zum Bewegen an und wir auch sehr viel zum freien und angeleiteten Bewegen genutzt.
- Ergotherapie für Kinder mit Förderbedarf
- Ausflüge
- Möglichkeit der Materialerfahrung drinnen und draußen wie z.B. Wasser- und Matschbaustelle, Knete...
- Bällebad
- Kooperation mit dem ACT-Turnverein. Es besteht ein wöchentliches Sportangebot
- Kooperation mit der enjoy-Tanzschule
- Einmal in der Woche musikalische Früherziehung

4. Mahlzeiten

In unserer Kita bieten wir Ihren Kindern ein ausgewogenes, zuckerfreies Frühstück an. Dieses findet zwischen 08:00 und 09:30 Uhr statt. Wenn Sie Ihr Kind entschuldigt haben und es später kommt bitten wir Sie darum, dass es zu Hause gefrühstückt hat. Wir stellen Ihrem Kind ungezuckerte Getränke (Tee, Wasser, Milch) zur Verfügung. Nach dem Frühstück putzen die Kinder pädagogisch begleitet, aber selbstständig ihre Zähne. Das Mittagessen findet um 11:45 Uhr statt. Es wird anteilig vom Unternehmen „Apetito“ geliefert. Die Beilagen und Suppen werden von unseren Hauswirtschafterinnen frisch zubereitet. In unserer Kita verzichten wir generell auf den Verzehr von Schweinefleisch. Alternativ bieten wir immer ein vegetarisches Gericht an und berücksichtigen Allergien und Unverträglichkeiten.

Ab 14:30 Uhr findet eine Teepause statt, das Essen hierfür wird hausintern zubereitet.

Die Kinder werden so oft wie möglich in die Auswahl und das Zubereiten der Speisen miteinbezogen. Ein gesundes Essen nimmt in unserer Arbeit eine immer größere Wichtigkeit ein. Das Wissen über gesunde und abwechslungsreiche Ernährung ist in den Familien sehr unterschiedlich ausgeprägt.

Die Speisepläne hängen für die Kinder und die Erziehungsberechtigten in verschiedenen Sprachen mit Bildern und Symbolen aus.

5. Zusammenarbeit mit den Familien

Uns ist eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Ihnen wichtig, diese ist Grundvoraussetzung für unser aller Wohl. Damit das gemeinschaftliche Miteinander gelingen kann, bieten wir und erwarten von Ihnen Offenheit (z.B. im Umgang mit Erkrankungen und Auffälligkeiten), Pünktlichkeit, einen höflichen und respektvollen Umgang in angemessener Sprache sowie das Einhalten von Terminen und verbindlichen Absprachen. Um eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Basis zu schaffen bieten wir außerdem regelmäßig (1x im Jahr und bei besonderem Bedarf) verbindliche Entwicklungsgespräche an. Dabei werden Erfahrungen und Beobachtungen ausgetauscht und der Entwicklungsstand Ihres Kindes beschrieben. Um den Kontakt zwischen Erziehungsberechtigten und Erzieher*innen aufrecht zu erhalten, haben wir immer ein offenes Ohr für Anliegen und unterstützen Sie familienergänzend in der Erziehung. Vielfältige Veranstaltungen und Mitmachaktionen über das Jahr verteilt fördern die Gemeinschaft und das gegenseitige Kennenlernen.

Falls Sie besondere Anliegen haben, vermitteln wir Sie gerne an kompetente Beratungsstellen. Der Elternbeirat ist eine von vielen Gelegenheiten, die Erziehungsarbeit im Kindergarten zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Elternhaus zu fördern. Die gemeinsame Gestaltung und Organisation von Ausflügen, Festen oder anderen Aktionen ist jederzeit willkommen

Bei sprachlichen Schwierigkeiten (geringen Deutsch-Kenntnissen) bieten wir die Möglichkeit, eine/n Dolmetscher*in zu organisieren.

Ebenfalls geben wir Ihnen Anregungen und Hilfestellungen zur Sprachförderung, zur Unterstützung der Schulreife und für das im täglichen Miteinander mit Ihren Kindern.

6. Inklusion

Unser Kindergarten ist eine inklusive Einrichtung. Unser Verständnis von Inklusion umfasst bewusst die ganze Vielfalt an Kindern und ihren Familien. Grundsätzliches Ziel unserer Arbeit ist die individuelle Entwicklung und Förderung jedes einzelnen Kindes in der sozialen Gemeinschaft: Miteinander leben, wachsen und reifen.

Die inklusive Arbeit beinhaltet die gemeinsame Betreuung und Förderung von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen. Durch die gemeinsame Betreuung ergeben sich vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Dies bedeutet für uns in diesem Zusammenhang, jedes einzelne Kind mit seiner Geschichte, seiner Kultur, seinen Fähigkeiten, Einschränkungen, Stärken und Schwächen anzunehmen.

In unserer inklusiven Arbeit sind die enge Kooperation und der regelmäßige Austausch mit den Erziehungsberechtigten, Frühförderstellen, Ärzt*innen, Therapeut*innen und anderen Beteiligten besonders wichtig.

Die einzelfallbezogene Dokumentation sowie die Hilfeplanung erfolgen nach dem Dokumentationsverfahren „Qualitätssicherung Inklusionsplatz in Kasseler Kindertagesstätten“ (QUIKK). Dabei wird nach genauer Beobachtung des Kindes der Entwicklungsstand dokumentiert.

Im Alltag wird die Kommunikation innerhalb unserer Kita mit Gebärden unterstützt.

7. Interkulturelles Lernen

In unserer Kita begegnen sich Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religion. Durch diese kulturelle Vielfalt, die wir als Bereicherung erleben, lernen wir voneinander, akzeptieren und respektieren uns gegenseitig. Diese Grundhaltung wird im Alltag und auch bei Festen und Ritualen gelebt.

Im Gruppenalltag ist diese Haltung ebenso wiederzufinden:

- Lieder und Bücher in verschiedenen Sprachen
- Interkulturelle Spielmaterialien
- Spiele und Tänze aus verschiedenen Ländern, sowie gemeinsame Feste
- Austausch der Kinder über kulturelle und religiöse Feste
- Speisen aus verschiedenen Ländern

- Essensrituale z.B. sich auf verschiedenen Sprachen „Guten Appetit“ zu wünschen

8. Vorschularbeit

Die Vorschularbeit beginnt mit der Aufnahme Ihres Kindes in den Kindergarten. Ihre Kinder werden bis zur Einschulung in ihrer gesamten Entwicklung gefördert und unterstützt, dies bedeutet z.B.

- das erste Zahlen- und Buchstabenverständnis
- die Aufmerksamkeit und die Konzentration
- das richtige Halten und das gezielte Führen von Stiften
- Förderung der Selbständigkeit und Eigenverantwortung

Im letzten Jahr vor der Einschulung intensivieren wir die Angebote für unsere „Schulkinder“. Unser Vorschulprogramm orientiert sich an dem aktuellen Bildungsplan. Damit wollen wir die Entwicklung Ihrer Kinder in folgenden Bereichen unterstützen und fördern:

- Körper und Bewegung (Turnen)
- Sprache und Kommunikation (Alltagsintegrierte Sprachförderung)
- Mathematik, Naturwissenschaft und Umwelt (Waldtag und Experimente)
- Konzentration und Merkfähigkeit (Spiele und Bücher)
- Kreativität (Bastel- und Malangebote)
- Soziales Lernen (Kleingruppenarbeit, Regeln und Werte)
- Projekte und Aktionen (Feuerwehr, Krankenhaus, Polizei, Hausbesuche und Theaterbesuche)
- Kulturelle Angebote und Ausflüge (Feste)
- „Schule satt?!“ Projekt Grundlagen der gesunden Ernährung. Was kommt z.B. in die Brotdose, Zubereitung von gesundem Essen

9. Übergang Kindergarten – Grundschule

Zwischen unserer Einrichtung und der wohnortnahen Schulen, u.a. die Carl-Anton-Henschel-Schule, besteht seit vielen Jahren eine intensive Zusammenarbeit. Schule und Kita kommunizieren und kooperieren zuverlässig miteinander. Diese Zusammenarbeit erfolgt mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten. Ausgetauscht wird der Entwicklungsstand Ihrer Kinder, die Sprachentwicklung, Einteilung in den Sprachvorlaufkurs, sowie die Einschulungsempfehlungen.

Der Sprachvorlaufkurs (VLK) findet in Kleingruppen in der Kita statt und wird von einem/einer Lehrbeauftragten der Carl-Anton-Henschel-Schule durchgeführt.

10. Partizipation der Kinder/Beteiligung und Rechte der Kinder

Partizipation ist ein Grundprinzip der Kinderrechte und ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Beteiligung heißt, Ihre Kinder mit ihren Anliegen ernst zu nehmen, Gestaltungsspielräume zu ermöglichen und ihre Handlungs- und Entscheidungskompetenzen zu stärken. Wir ermöglichen Ihren Kindern die Mitsprache, Mitwirkung und Mitbestimmung und nehmen ihre Vorschläge und Anregungen zur Veränderung ernst.

Möglichkeiten für Anregungen und Kritik seitens Ihrer Kinder sind...

- Austausch und feste Redezeit (Stuhlkreis)
- Gruppengespräche mit beteiligten Kindern

Wie Ihre Kinder haben auch Sie die Möglichkeit, Ihre Beschwerden und Wünsche bei uns einzureichen.

Möglichkeiten für Anregungen und konstruktive Kritik für Sie als Erziehungsberechtigten sind...

- Elterngespräche
- Elternbeirat
- Kita-Leitung (siehe Sprechzeiten)
- Elternabende
- Persönliche Ansprache

In der ersten Etage befinden sich ein großer Schlafraum, ein Raum für Teamsitzungen, ein Mitarbeiterbüro und zwei Personaltoiletten, zwei Multifunktionsräume und ein Kreativraum mit Verkleidungs- und Schminkmöglichkeiten wo Theater gespielt werden kann.

Im Keller liegen die Küche mit Lagerräumen, der Kühl-/und Waschraum sowie eine Werkstatt.

Zu unserer Kita zählt ein eingezäunter Garten von über 3000qm Fläche. Hier kann Ihr Kind vielfältige Bewegungs- und Erlebniswelten entdecken und gestalten.

11. Öffentlichkeitsarbeit

Thema unserer Öffentlichkeitsarbeit sind die Belange von Kindern und Familien. Wir nutzen Kontakte zu Verantwortlichen und Entscheidungsträgern der Stadt Kassel und zur örtlichen Presse.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit anderen Kindertagesstätten im Stadtteil, zuständigen Grundschulen, den Allgemeinen Sozialen Diensten (ASD), Frühförderstellen, dem Jugendamt, dem Sozialamt, dem Gesundheitsamt der Stadt Kassel, dem Kulturzentrum Schlachthof und dem Kasseler Familienberatungszentrum sowie anderen Einrichtungen der VIVA Stiftung.

Unsere Einrichtung ist über die Homepage der VIVA Stiftung (www.viva-stiftung.de) präsent. Dort sind alle Informationen zu unserer Einrichtung zu finden.

12. Schutzkonzept

Der körperliche und seelische Schutz von Kindern und Mitarbeiter*innen hat in unseren Einrichtungen oberste Priorität. Dies wird durch die Anwendung und die stetige Weiterentwicklung des Schutzkonzepts der VIVA Stiftung gewährleistet.

Im Rahmen der der gesetzlichen Verpflichtung wird bei hinreichenden Anhaltspunkten oder auch bei Verdachtsfällen zu einer **Gefährdung des Kindeswohls** das in der VIVA Stiftung vorhandene Verfahren eingeleitet. Ein Pool von ausgebildete Kinderschutzfachkräften steht dafür zur Verfügung. Die Mitarbeiter*innen erhalten regelmäßige Schulungen zum Thema Kinderschutz.